



Der Förderverein lädt ein

Lesung und anschließende Diskussion mit dem Schriftstellerehepaar Gisela und Gert Heidenreich



Moderation: Gert Heidenreich

**am Mittwoch, den 07. November 2018 um 10.00 Uhr in der Aula des
RGE für die Schülerinnen u. Schüler der Sekundarstufe II**



BORN OF WAR – VOM
KRIEG GEBOREN,
Hrsg. Gisela Heidenreich

Als sich die Wehrmacht gegen Ende des Zweiten Weltkriegs aus den von ihr besetzten Ländern zurückzog, hinterließ sie nicht nur Tod und Zerstörung, sondern auch Hunderttausende von Kindern, die deutsche Soldaten mit einheimischen Frauen gezeugt hatten. Die Frauen wurden von ihrer Umgebung meist geächtet und nicht selten härter bestraft als Kollaborateure. Doch was ist aus den Kindern geworden?

In diesem Buch erzählen Menschen aus ganz Europa von ihrem Leben als »Kinder des Feindes«. Sie berichten von der schwierigen Beziehung zu ihren Müttern, die ihnen oft ihre wahre Herkunft verschwiegen. Und von der mühsamen Suche nach den Vätern, die von der Existenz ihrer Kinder bisweilen nichts wussten - oder auch später nichts wissen wollten. Darüber hinaus schildern Deutsche, die in »Lebensborn«-Heimen zur Welt kamen, ähnliche Erfahrungen. Es sind zutiefst bewegende Geschichten über Zurückweisung und Misshandlung, Unsicherheit und Scham sowie die schmerzhafteste Suche nach der eigenen Identität. Aber bisweilen auch über das Glück, spät noch eine zweite Familie zu finden. Ergänzt wird das Buch durch Einführungen in die historischen Zusammenhänge.

„Traum oder Wirklichkeit? *Wieder einmal drängen sich nationalistische Ideologien in den Vordergrund. Wollen wir wirklich zurückkehren zu Abschottung und Bruderzwist? Haben wir nichts gelernt aus den verheerenden Schicksalen unserer Väter? Noch leben viele von *Europas verleugneten Kindern*, endlich bereit, Zeugnis zu geben von ihren schmerzhaften Erfahrungen als „Kinder des Feinds“, deren Mütter von ihren Landsleuten geächtet und nicht selten härter bestraft wurden als Kollaborateure. „Alle Erinnerung ist Gegenwart“, sagte Novalis. Die Vergegenwärtigung vergangener Unmenschlichkeit sollte die Nachkommen bewahren vor Wiederholung.“

(September 2018, Seerosenkreis München)